

Anforderungen für die Swiss Volley Talent Schools

Kriterien um das Label „Swiss Volley Talents School“ und den Anspruch auf J+S Fördergelder zu erhalten

Muss-Kriterien für die Talent School im ersten Jahr der Inbetriebnahme

Von J+S-NWF vorgegeben

- Das Trainingsangebot der Talent School beträgt mindestens 400 Stunden pro Jahr
- Der Trainer muss zwingend als J+S-Nachwuchstrainer 1* oder 2** eingestuft sein: NWT 1 = Fördergelder auf Stufe 1, NWT 2 = Fördergelder auf Stufe 2 (für die Swiss Olympic Talents Cards-InhaberInnen)
- Mindestens 3 SpielerInnen pro Trainingskader (auf „Sekundarstufen II“) müssen im Besitze einer Swiss Olympic Talent Card sein. Damit ein(e) Athlet(in) als Teilnehmer(in) zählt muss er/sie mindestens 50% des Trainingsangebots besuchen
- Jede Talent School muss einen J+S-Coach **NWF** haben und die Anmeldung/ Abrechnung fristgerecht erledigen

Von Swiss Volley vorgegeben

- Die Talent School bietet das Angebot für die gesamte „Sekundarstufe II“ an (Gymnasium, Handelsschule od. ähnliches und Lehre)
- Die Talent School muss mindestens 4 Trainings bzw. 10 Trainingsstunden pro Woche anbieten
- Die gesamte Aktivitätszeit (Talent School-Training, Vereinstraining, Krafttraining, Wettkampf etc.) eines Athleten/einer Athletin liegt zwischen 12-20 Stunden pro Woche. Der Wettkampf wird mit 3 Std. gerechnet. Pro Tag kann höchstens ein Wettkampf angerechnet werden
- 75% der Talent School-Trainings finden tagsüber statt (bis spätestens 18.00 Uhr).
- Die Jahresplanung und die Trainingsplanung für die Talent School (Vorlage von SV) ist Swiss Volley fristgerecht einzureichen
- Die Talent School stellt individuelle Trainingspläne/Wochenpläne (Vorlage von SV) zusammen, welche mit den Unterschriften des Koordinators, des Talent School-Trainers, des/r Spielers/in, der Eltern und des Vereinstrainers, an Swiss Volley fristgerecht einzureichen sind
- Jede Talent School braucht nebst dem Trainer auch einen Koordinator, der die Schnittstelle zu Trainer/Eltern/Ausbildung/Athlet/Swiss Volley bildet und die Administration gemäss Pflichtenheft erledigt. Der Koordinator sollte die J+S-Coach-Ausbildung haben
- Die Talent School organisiert einen „Mittagstisch“ für die TeilnehmerInnen (Kantine oder Gastfamilie)
- Die Talent School muss offen sein für alle Talente der Region (Kartenbesitzer) egal in welchem Club sie spielen

* Nachwuchstrainer 1 = höchste Verbandsausbildung (Trainer A).

** Nachwuchstrainer 2 = höchste Verbandsausbildung (Trainer A) und abgeschlossener Trainergrundkurs Swiss Olympic.

Zusätzliche Muss-Kriterien für die Talent School im zweiten Jahr nach der Inbetriebnahme

Von Swiss Volley vorgegeben

- Der Trainer muss als J+S-Nachwuchstrainer 2** eingestuft sein
- Im Sommer (Mai bis August), werden Beachvolleyball-Trainings angeboten
- Ein von Swiss Volley anerkannter Konditionstrainer stellt ein Programm basierend auf den Empfehlungen von Swiss Volley zusammen und führt Leistungskontrollen durch
- Die Talent School muss ein „sportmedizinisches Konzept“ vorweisen
- Die von Swiss Volley geforderten Leistungstests werden einmal jährlich durchgeführt, und die Resultate fristgerecht in die Swiss Volley Talent-Datenbank eingegeben
- Die Talent School organisiert einen Tag der offenen Tür
- Die Talent School organisiert einen Elternevent
- cool and clean ist fester Bestandteil der Ausbildung (auch Dopinginfo)
- Die Talent School bietet „auswärtigen“ Teilnehmern die Möglichkeit bei Gastfamilien zu übernachten, falls nötig und sinnvoll
- Mindestens 5 SpielerInnen pro Trainingskader müssen im Besitze einer Swiss Olympic Talent Card sein

Kriterien für Qualitäts-Bonus

- Qualität des Konditionstrainings (Experte, Betreuung, Resultate, Umfang, etc.)
- Zusammenarbeit mit den Vereinen und dem Regionalverband (beste Spiel-Lösung für die SpielerInnen, Information, Kommunikation, Akzeptanz)
- Anzahl der in der Talent School vertretenen Stammvereine
- Anzahl der Talent School-SpielerInnen in einem nationalen Kader
- Qualität der der Administration (Einhalten der Fristen von Swiss Volley und J+S, Kommunikation, Transparenz, Eingaben in der Datenbank)
- Gibt es Berufschullösung
- Trainer-Fortbildungen für die Stammvereintrainer oder für die Trainer der gesamten Region (eigene Kurse, Einbezug in die Trainings, Einladung zu Trainings)
- Zusätzliches Programm Regeneration (Referat, externe Experten)
- Zusätzliches Programm Ernährung (Referat, externe Experten)
- Zusätzliches Programm mentales Training (Referat, externe Experten)
- Teilnahme an Meeting und Weiterbildungskursen von Swiss Volley
- Führen die Athleten/Athletinnen ein Trainingsjournal?

** Nachwuchstrainer 2 = höchste Verbandsausbildung (Trainer A) und abgeschlossener Trainergrundkurs Swiss Olympic.